

Wichtige Mitteilung!!!

Liebe Beterinnen und Beter,

es ist uns ein großes Anliegen, euch unsere Gedanken mitzuteilen.

Wir sehen, dass durch die Corona-Pandemie große Probleme und Schwierigkeiten in unserem Land aufgetreten sind. Familien, Schulen, Arbeitsplätze, Gemeinschaften usw. müssen durch manche Herausforderungen gehen. Viele Menschen leiden seit Wochen und Monaten unter starken Belastungen, z.B. wie lange ihre Finanzen noch für den Lebensunterhalt ausreichen werden.

Corona hat sehr viel Unruhe, Unfrieden und Negatives ausgelöst: Unsicherheit – Angst – Missverständnis – Spaltung – Einsamkeit – Durcheinander – Kontrolle – körperlichen und seelischen Druck – Krankheiten usw.

Jeder von uns hat ganz gewiss schon darüber gebetet und diese große Not bei Jesus abgegeben. Doch oft sind wir auch unsicher, ob wir überhaupt um eine Lösung und Befreiung beten sollen, oder ist es vielleicht ein Endzeitgeschehen, durch das wir gehen müssen? Gehört es zum Plan und Gericht Gottes, weil in unserem Land so viel gesündigt wird und das Wort Gottes keinen Platz mehr hat?

Es ist eine Tatsache, dass die Mächte der Finsternis immer mehr Platz und Raum einnehmen. Der Himmel wird über uns dunkler und verfinstert sich. Kein Licht, Freiheit und Hoffnung sollen mehr in die Herzen kommen.

In dieser scheinbar unüberwindbaren und schrecklichen Situation hat der Heilige Geist uns auf **Psalm 107** aufmerksam gemacht. Es wäre gut und wichtig, dass jeder diesen Psalm mit Gebet im Herzen lesen würde.

Hier ein kleiner Ausschnitt, Vers 10-16:

„Die da sitzen mussten in Finsternis und Dunkel, gefangen in Zwang und Eisen, darum dass sie Gottes Geboten ungehorsam gewesen waren und das Gesetz des Höchsten geschändet hatten, dafür ihr Herz mit Unglück geplagt werden musste, dass sie dalagen und ihnen niemand half;

die zum Herrn riefen in ihrer Not, und er half ihnen aus ihren Ängsten (diese Aufforderung finden wir wiederholt in Vers 6,13,19,28!) und führte sie aus Finsternis und Dunkel und zerriss ihre Bande:

Die sollen dem Herrn danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut, dass er zerbricht eiserne Türen und zerschlägt eiserne Riegel.“

Dieser Psalm gibt uns wirklich Mut um Hilfe zu bitten und Gott an seine Verheißungen zu erinnern, z. B. auch an Psalm 50, 15:

„Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.“

Wir als Leiterschaft glauben, dass jetzt die Zeit ist, in der wir als Fürbitter an **einem Tag** zusammen beten sollten, Gott um seine Hilfe, seine Gnade und sein Erbarmen anflehen, damit er uns aus all dieser großen und schweren Not heraushelfen kann.

Der Auftrag Gottes heißt: wir sollen beten für unser Land, damit das Reich Gottes immer sichtbarer wird.

Wir wollen nie vergessen, dass das Gebet wie ein mächtiger Lichtstrahl ist, der die scheinbar undurchdringliche Dunkelheit und Macht der Finsternis durchbricht, den dämonischen Widerstand in die Flucht schlägt und den Sieg Jesu sichtbar macht.

Wenn wir alle zusammen **am selben Tag und zur selben Stunde** den Lichtstrahl des Gebetes aussenden, dann wird die dunkle Decke über unserer Familie, Stadt, Landkreis und über Deutschland durchbrochen werden und das Licht Gottes kann uns wieder erreichen.

Unser Vorschlag wäre:

am Samstag, 11.12.2021,

an einer der folgenden Zeiten

7 Uhr, 10 Uhr, 16 Uhr oder 19 Uhr

allein, als kleine Gruppe oder am Telefon mit einem anderen Gebetspartner zu beten und in den Riss zu stehen.

Lasst euch durch den Heiligen Geist führen und leiten. Vielleicht empfindest du, dass du diesen Tag durch Fasten untermauern sollst, oder es ist Zeit für Buße, weil Jesus in unserem Land nicht mehr als die höchste Autorität anerkannt wird. Vielleicht führt er dich in den Glaubens- und Widerstandskampf gegen die bösen dämonischen Mächte, oder du wirst in die tiefe ernste Fürbitte geführt und betest in dieser Stunde viel in anderen Sprachen. Dank, Lobpreis und Anbetung ist sehr wichtig, dadurch wird der Himmel frei geräumt und die Herrlichkeit Gottes kann wieder Raum einnehmen.

Denk daran, dass du dich nicht verlassen und allein fühlen musst, wir gehören zusammen und sind eine starke Gebetsarmee. Durch den Namen Jesu, sein Blut und sein Wort, sind wir geschützt und bewahrt. Erwarte im Glauben Großes und Mächtiges vom Herrn. Mit dem Wort aus Spr. 18,10

**„Der Name des Herrn, ist ein festes Schloss;
der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.“**

grüßen euch

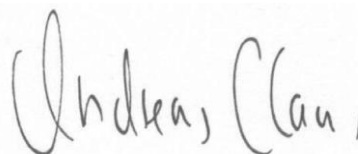
eure



Gertrud Rothacker
und dem ganzen Leitungsteam



Ruth Gauß



Andreas Claus

P.S.: Einige Hilfestellungen zum Gebet

1. Wir stellen uns bewusst unter den Schutz des Blutes Jesu

2. Wir beten

- und bitten um Vergebung für die Sünden unseres Landes
- dass dieser Virus mit all seinen Mutanten außer Kraft gesetzt und besiegt wird
- dass die Pläne der Finsternis durchkreuzt und außer Kraft gesetzt werden
- dass dämonische Mächte hinter dieser Pandemie konfrontiert werden mit dem Namen Jesu
- wir sprechen über dem Virus aus - dass er besiegt ist am Kreuz von Golgatha – und dass er absterben muss
- gegen Spaltung, Polarisierung und Lieblosigkeit in der Gesellschaft und im Leib Jesu
- dass durch den Geist der Einheit und Einmütigkeit alles Trennende außer Kraft gesetzt wird
- dass unser Herr den Geist des Gebets und Flehens ausgießt über das ganze Volk Gottes in unserem Land, so dass wir zusammen in großer Einheit unseren Platz einnehmen in der Vollmacht, die Gott uns gegeben hat.